

Out of Africa INTO THE WORLD

Magic Moments in Namibia: Für Hotelier Arnaud Zannier wären sie kaum Wirklichkeit geworden, wenn er in Kambodscha nicht zufällig die Schauspielerin Angelina Jolie getroffen hätte. So gesehen erzählen seine Zannier Hotels eine hollywoodreife Story ...

TEXT: CLAUDIA BETTE-WENGATZ, FOTOS: PATRICIA PARINEJAD

UNVERGESSLICH
Im Sonop Zannier lässt sich die Magie der Wüste erleben.



Bereits der allererste Eindruck verspricht ganz großes Kino: Mannshohe Panoramafenster geben den Blick frei auf die Savanne, von der Badewanne aus beobachte ich grasende Antilopen und in der Ferne kann ich Giraffen und einen Elefanten erkennen.

Die mächtigen Nashörner, die der Omaanda Lodge ihren Namen gaben, treffe ich am nächsten Morgen: Jonas, unser Wildführer, kann Rhinos riechen, sagt er. Zu Fuß führt er uns zu einer rund 2.300 kg schweren Rhinozerosmutter mit Kind, die wir aus weniger als 30 Metern beobachten können: Das ist Tierkino vom Feinsten in freier Wildbahn!

Zurück in der Lodge fällt es schwer festzustellen, was hier im Herzen Namibias mehr beeindruckt: die unberührte Wildnis mit ihren Bewohnern oder das Ambiente eines so außergewöhnlichen Hideaways.

Arnaud Zannier setzt auf beides: Innerhalb der letzten acht Jahre hat der Erbe eines Schuh- und Textilimperiums sowie Gastgeber aus Leidenschaft eine kleine, aber feine Hotelgruppe aufgebaut, deren jüngste Mitglieder zwei exklusive Lodges in Namibia sind. „Ein Hotel muss für mich stimmig im Design sein und im Einklang mit der Umgebung stehen. Obwohl ich in der Firma meines Vaters arbeitete und mit meinem Schuhlabel NDC größten Erfolg hatte, habe ich mich immer schon für Architektur und Design interessiert“, erklärt Zannier. 2011 eröffnete er sein erstes Hotel, das Le Chalet Zannier in Megève in den französischen Alpen. „Dabei folgte ich meinem Instinkt. Ich wollte eine Atmosphäre erschaffen, in der man sich wie Zuhause fühlen kann.“ Unterstützt wird der inzwischen sechsfache Hotelbesitzer und dreifache Familienvater mit Hauptwohnsitz in Belgien seit der ersten Stunde vom Architekten Johan de Groot, der Innendesignerin Geraldine Dohogne und seinem Schulfreund, dem französischen Sternekoch Julien Burlat, der für das kulinarische Konzept der Zannier Hotels zuständig ist.

Von den Alpen nach Afrika

Authentisches Design mit viel Liebe zum Detail stand auch im Vordergrund, als das Team 2016 sein zweites Hotelprojekt, das Phum Baitang, in den Reisfeldern in der Nähe von Angkor Wat eröffnete. Gleich in den ersten Tagen konnte das 45 Zimmer Hideaway einen berühmten Gast begrüßen: Angelina Jolie zog für mehrere Monate ein, da sie in der Umgebung einen Film drehte. Vor Ort lernte sie Arnaud Zannier kennen



LIEBLINGSPLATZ
Autorin Claudia Bette-Wengatz auf ihrer Terrasse

und erzählte ihm von einer 9.000 Hektar großen Farm direkt neben dem Naturschutzgebiet Naankuse – ein Projekt ihrer namibischen Freunde, das sie mit einem Fond zur Rettung von verletzten Wildtieren unterstützt. „Namibia stand zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht auf meinem Businessplan“, erzählt Arnaud Zannier heute lächelnd. „Aber Angelina hat mich so begeistert, dass ich mit meiner Familie hingeflogen bin. Wenig später war der Deal perfekt.“ Das nur eine knappe Fahrstunde von Windhoek entfernt gelegene Omaanda wurde 2017 eröffnet. Die Lodge, architektonisch einem namibischen Dorf nachempfunden, besteht aus zehn Rondavels mit von Hand gefertigten Strohdächern und ebenso zeitgemäßem wie authentischem Design. Die afrikanischen Farben und Naturmaterialien fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. „Design through Emotion“ lautet das Motto des Hoteliers – und das bedeutet für ihn: einen luxuriösen Lebensstil in Einklang mit der Natur und Kultur vor Ort zu bringen.

Vom Bett aus kann ich die faszinierenden Farbenspiele der Savanne wie auf einer Großleinwand beobachten. Frühmorgens und spätnachmittags halte ich mit Jonas, dem Wildhüter, Ausschau nach grasenden Nashörnern, lässig in der Sonne liegenden Löwen, majestätisch daher schreitenden Elefanten sowie nach scheuen Antilopen, graziilen Meerkatzen und verspielten Pavianen. Einige der Großtiere stammen aus dem benachbarten Tierschutzgebiet Naankuse. Nach ihrer Genesung wurden sie hierher gebracht und ausgewildert. Ob im Infinity Pool mit Savannenblick, im Restaurant mit exzellenter Küche, in der mit Lehm, Bambus und Holz ebenfalls sehr afrikanisch gestalteten „Spahütte“



OH, OMAANDA!
Die gesamte Lodge wurde wie ein einheimisches Dorf erbaut – und bietet doch jede Menge Luxus.



FOTOS: ZANNIER HOTELS



Inmitten der Millionen Jahre alten Granitfelsen hat die Zannier-Designerin ein Afrika-Ambiente wie aus den 20er Jahren erschaffen.

FILMREIF Das Ambiente im Sonop Zannier erinnert an den legendären Hollywood-film „Out of Africa“.



oder dem mit stilvollen Kissen gestalteten Lagerfeuerplatz „Boma“ mit Blick in den klaren Sternenhimmel: Überall fühle ich mich wie im Film „Out of Africa“.

Die Hauptdarsteller Meryl Streep und Robert Redford hätten aber nicht nur perfekt ins Omaanda gepasst, sondern sich sicher auch im neuesten Zannier Hideaway, das im Juli 2019 am Rande der Namib-Wüste eröffnet wurde, sehr wohl gefühlt. Inmitten der Millionen Jahre alten Granitfelsen hat Zannier-Designerin Geraldine Dohogne mit der Sonop Lodge ein Afrika-Ambiente wie aus den 20er Jahren erschaffen. An der Rezeption unter einem Zelt mit Kronleuchter und Antilopenköpfen erinnert ein uralter Schallplattenspieler mit Handkurbel an eine der berühmtesten Filmszenen. In meinem mit antiken Möbeln und handgewebten Teppichen ausgestatteten Luxuszelt steht ein alter Schrankkoffer. An der Wand hängen afrikanische Landkarten, auf dem antiken Schreibtisch liegen eine Lupe, ein Tintenfass und Briefpapier für Notizen bereit. Vor den bodentiefen Zeltfenstern kann man mit einem Fernrohr in die Wüste schauen. In einer schweren Ledertruhe ist die Minibar versteckt. Und selbst im Bad findet man antik anmutende Accessoires wie silberne Spiegel, Dosen oder Käämme.

Die Cocktail & Cigar Lounge mit Billardtisch, Gesellschaftsspielen, Bibliothek und mächtigen Fauteuils ist der ideale Platz für einen Aperitif mit Blick auf den Sonnenuntergang, bevor im stilvollen Speisesaal-Zelt das Candlelight Dinner serviert wird. Danach wird auf Wunsch auf der großen Leinwand am Pool ein Film gezeigt. So luxuriös und so kultiviert die Sonop Lodge auch ist, so archaisch und so unberührt präsentiert sich die Landschaft, in der sie steht: Die Big Five kann uns Guide George am nächsten Morgen mitten in der Wüste zwar nicht zeigen, dafür entschädigt aber der wohl spektakulärste Sonnenaufgang meines Lebens. Das Farbenspiel mit einer schier unerschöpflichen Palette von Rot-, Braun-, Gelb- und Orangenueancen

verwandelt die Wüstenlandschaft in eine geradezu märchenhafte Kulisse, in der in Minutenschnelle ein kleiner Tisch mit frischen Croissants, sowie heißem Kaffee und Tee aufgebaut wird. Nach dem Frühstück zeigt mir der Guide dann noch die Spuren winziger Wüsten-spinnen, erklärt die verschiedenen Vogelstimmen



und führt mich zu hinter einem Felsen verstecktem Handwerkszeug sowie zu Resten von Straußeneiern. Buschmänner haben sie hier einst zurückgelassen.

POOL WITH A VIEW Infinity ist in der Sonop Lodge Program

„Wir wollen in unseren Hotels Atmosphäre und Gefühl kreieren, die Natur, das Land und seine Kultur in ihrer Authentizität reflektieren und unseren Gästen Erfahrungen vermitteln, die sie nie wieder vergessen werden“, sagt Arnaud Zannier. Deshalb hat er als Motto für seine junge Hotelgruppe die Worte eines alten Meisters gewählt. „Simplicity is the ultimate sophistication“ – Einfachheit ist die höchste Stufe der Vollendung, lautet ein Zitat von Leonardo da Vinci. Die beiden Zannier Lodges in Namibia hätten dem genialen Universalgelehrten aus dem späten Mittelalter sicher gut gefallen ...



WILDLIFE PUR Mit etwas Glück grüßen vor dem eigenen Luxuszelt die Nashörner

FAKTEN
NAMIBIA
 ZEITVERSCHIEBUNG
 MEZ + 1 STUNDE
 FLÄCHE
 825.419 KM²
 EINWOHNER
 2,53 MILLIONEN
 WÄHRUNG
 NAMIBIA-DOLLAR
 1 NAD = 0,064 EURO



Hotelier Arnaud Zannier im Interview

SO VERY SONOP
Das Sonop Zannier wurde im Stil der 20er Jahre mit vielen afrikanischen Elementen gestylt.

Wenn ich einen neuen Ort besichtige, weiß ich sofort, ob es der richtige für ein Zannier Hotel ist. Ich schaue nicht nach dem Markt oder den Wettbewerbern, ich stelle mir stattdessen lieber vor, was ich als Gast in dieser speziellen Destination machen würde.



Monsieur Zannier, Ihr Hotel-Portfolio ist geographisch sehr weit gestreut. Es reicht von Frankreich und Belgien über Kambodscha und Vietnam bis nach Namibia. Was beeinflusst Ihre Location-Wahl?

Unser erstes Hotel in Megève war eine Immobilie, die wir einfach nicht verpassen durften. Der Rest entwickelte sich organisch. Wenn ich einen neuen Ort besichtige, weiß ich sofort, ob es der richtige für ein Zannier Hotel ist oder nicht. Ich schaue nicht nach dem Markt oder den Wettbewerbern, ich stelle mir stattdessen lieber vor, was ich als Gast in dieser speziellen Destination machen würde. Es geht mir darum, die perfekte Umgebung zu schaffen, mit einer Einrichtung, die mir gefällt, und einer Philosophie, die meiner Überzeugung entspricht. Ich möchte ein Hotel als Destination kreieren und liebe es, Neues zu erschaffen.

Wo liegen Ihre nächsten Ziele?

Die mexikanische Pazifikküste wäre eine großartige Idee. Oder eine Farm auf Menorca – eine wunderschöne, noch ziemlich unentdeckte Insel, die genauso spannend wie die Karibik ist.

Sie kommen aus einer erfolgreichen Unternehmerfamilie. Ihr Vater Roger hat ein Textilimperium aufgebaut. Warum haben Sie sich für die Hotellerie entschieden?

Ich hatte das Gefühl, dass ich dort nichts mehr besser machen könnte. Deshalb interessierte ich mich für das Hospitality Business und entdeckte dort meine Nische.

Ich habe das Glück, in einer Familie zu leben, die meine Ideen und Projekte voll und ganz unterstützt. So konnte ich anfangen, Hotels zu erschaffen, wie ich sie gerne hätte. Und es stellte sich heraus, dass es Menschen gibt, die den selben Stil mögen wie ich.

Apropos Stil: Omaanda in Namibia ist im einheimischen Owambo-Stil sehr authentisch mit Lehmwänden und strohgedeckten Dächern erbaut ...

Ja, das beste Kompliment dafür kam von einem der Mitarbeiter. Er sagte mir, es erinnere ihn an das Haus seiner Großmutter. Da wusste ich, dass ich den richtigen Ansatz gefunden hatte ...

Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?

Ich denke, ich bin ein Visionär auf der Suche nach Einfachheit und Zeitlosigkeit. Bei jedem meiner Projekte packe ich leidenschaftlich selbst mit an und bin vertrauenswürdig. Ich fordere mich selbst und andere gern heraus und habe wohl auch eine starke Liebe zum Detail. Ich bin offen und international orientiert, mit großem Respekt für Traditionen und einem ehrlichem Interesse daran, andere Kulturen zu entdecken

Haben Sie ein persönliches Ritual?

Fitness am Morgen – so beginnt jeder meiner Tage, egal ob ich gerade reise oder im Büro bin.

Und wie steht es mit persönlichen Interessen außerhalb der Hotellerie?

Mode und Design interessiert mich – und alles, was einen Motor hat und fährt.

Wie definieren Sie Erfolg?

Erfolg ist, wenn man etwas wirklich mit Freude tut und wenn es einen zutiefst glücklich macht.

DIE ZANNIER HOTELS IM ÜBERBLICK:

■ LE CHALET (FRANKREICH)

2011 eröffnetes Fünf-Sterne Boutique-Hotel im französischen Megève. Einen Kilometer von den Skipisten entfernt mit Panoramablick. Das Anwesen besteht aus drei authentisch-alpinen Chalets mit zwölf Zimmern und Suiten, die teilweise mit privater Terrasse und Kamin ausgestattet sind. Restaurant „La Ferme de mon Père“, Wine & Cocktail Bar, Wellnessbereich mit Pool, Spa & Wellnesscenter.

■ PHUM BAITANG (KAMBODSCHA)

Als „grünes Dorf“ konzipiertes Luxushotel mit typisch kambodschanischem Design in einer Gartenlandschaft in der Nähe von Angkor Wat. Das 2016 eröffnete Hotel verfügt über 25 Villen mit Terrasse und Garten, 20 Poolvillen, 2 Restaurants, Cigar & Cocktail Bar, Spa-Tempel, Fitnesscenter und einen Yoga Pavillon.

■ 1898 THE POST (BELGIEN)

Mitten im historischen Stadtzentrum von Gent gelegenes Boutique-Hotel in einem alten Postamt. Es verfügt über 38 Zimmer, die Cocktail Bar „The Cobbler“ und das Restaurant „The Kitchen“, in dem Frühstück und Afternoon Tea serviert wird. Eröffnung war im Jahr 2017.

■ OMAANDA (NAMIBIA)

Luxus-Lodge mit gerade einmal zehn für die Region typischen Rundhütten. Nur ca. 50 Fahrminuten vom Flughafen in Windhoek – und doch mitten im Herzen des 9.000 Hektar großen privaten Naturreservats Zannier Reserve by Naankuse gelegen. Restaurant Ambo Delights, offene Lobby, Bar, beheizter Outdoor Pool, Boma – offener Feuerplatz, eigenes Spa-Gebäude. 2018 eröffnet.

■ SONOP (NAMIBIA)

Im Sommer 2019 eröffnetes Luxus-Zeltcamp an der südlichen Spitze der Namib-Wüste, ca. 5 Fahrstunden oder 80 Flugminuten vom Windhoek Airport entfernt. Das Anwesen verfügt über ein Restaurant, Cocktail & Cigar Bar, Spa, Infinity Pool, Open-Air-Kino, Pferde zum Ausreiten und Elektro-Fatbikes

■ BÃI SAN HÔ (VIETNAM)

Das jüngste Zannier Hotel soll im August 2020 in der Provinz Phu Yen, direkt an der Ostküste Vietnams, eröffnen. Es wird über 71, teilweise auf Stelzen erbaute, Villen verfügen (46 davon mit eigenem Pool). Die Anlage ist von einem 93 Hektar großen Naturareal umgeben und mit drei Restaurants, zwei Bars, Gym, Yogastudio, Tennisplätzen, Spa, Infinity Pool und Kinderclub ausgestattet. www.zannierhotels.com